

COLIN TOWELL



SURVIVAL-GUIDE

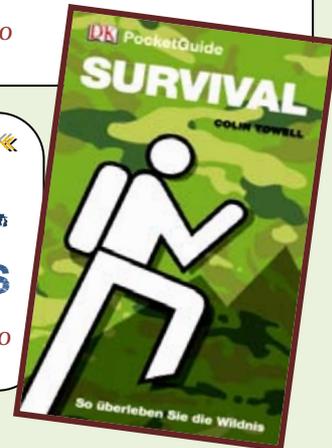
DIESES BUCH KÖNNTE IHR LEBEN RETTEN

Dorling Kindersley 2010 • 319 Seiten • 19,95 Euro

POCKETGUIDE SURVIVAL

SO ÜBERLEBEN SIE DIE WILDNIS

Dorling Kindersley 2012 • 175 Seiten • 9,95 Euro



Artikel von **JAN VAN NAHL**

Nach F Hugh McManners „Survival-Handbuch“ von 2008 hat Dorling Kindersley 2010 einen weiteren Survivalguide (SG) ins Sortiment aufgenommen (F umfangreicher Artikel); kürzlich folgte darauf basierend nun ein Pocketguide (PG) – Anlass genug, dem älteren Band einen vergleichenden Blick zu widmen. Autor Colin Towell kann sich auf über 30 Jahre Survivalerfahrung beim britischen SAS und der amerikanischen SERE-School berufen, Dorling Kindersley wiederum weiß seit jeher mit hoher Qualität der Bücher zu überzeugen – da sind die Erwartungen hochgesteckt.

Zweiter Anspruch ist optisch rasch erfüllt, denn beide Bücher wissen den Leser anzusprechen: Solide Verarbeitung, hochwertiges Papier und eine gelungene Verknüpfung aus Text und Bild laden zum Stöbern ein. Neben schematischen Darstellungen finden sich zahllose digital bearbeitete Fotos, gehalten in gedeckten Tönen – das ist nicht nur hilfreich, sondern macht zudem einen vortrefflichen Eindruck. Im SG warten sieben umfangreiche, verschachtelte Kapitel und ein umfassender Anhang darauf vom Leser studiert zu werden; der PG reduziert auf fünf. Das Register erlauben in beiden Fällen den schnellen Zugriff auf einzelne Themen; gerade der PG punktet durch sinnvoll gewählte Lemmata.

Nach ein paar persönlichen Worten Towells beginnt **KAPITEL 1** mit all jenen Dingen, die vor dem Aufbruch ins mögliche Abenteuer bedacht sein wollen: Überlegungen zu körperlicher und seelischer Verfassung sowie Tipps zur richtigen Planung für den Notfall finden

sich hier ebenso wie der kurze Einstieg in die unterschiedlichen Klima- und Vegetationszonen der Erde, die angemessene Ausrüstung und Kleidung, sowie Hinweise zur sinnvollen Ernährung während der Reise. Der schmälere PG steht dem in nichts nach, reduziert nur im Detail. → KAPITEL 2 widmet sich in beiden Büchern den Grundlagen erfolgreicher Geländebegehung: Kartenlesen, Orientierung ohne technische Hilfsmittel, Wetter, Tipps fürs Wandern und Klettern, richtiger Einsatz des Fahrzeugs, Bau einer Schwimmhilfe. In → KAPITEL 3 wird das Leben im Camp näher beleuchtet. Während der SG hier manchen Luxustipp gibt (Dusche im Eigenbau, selbstgemachte Seife...), beschränkt sich der PG auf das Notwendige. In beiden Fällen liegt der Fokus auf der Kunst des Feuermachens, reich bebildert und detailliert beschrieben – da sollte sich auch bei ersten Versuchen des Anfängers rasch Erfolg einstellen. Mankos des SG sind im aktuellen Band leider nicht behoben: So fehlen nach wie vor Tipps etwa zum Kauf des passenden Messers, auch die Knotenkunde mutet in ihrer Auswahl willkürlich an. Dem Bau adäquater Unterstände widmet nur der SG ein eigenes Kapitel. Übereinstimmungen finden sich wieder in → KAPITEL 4: Trinkwassergewinnung, für ein Überleben auf längere Sicht das vermutlich wichtigste Thema. Dementsprechend viel Platz wird den unterschiedlichen Aspekten zugestanden, neben der Wassergewinnung auch dem Transport, der Lagerung und Reinigung. Völlig unbedacht lässt der PG hingegen die Nahrungsbeschaffung und -zubereitung; der SG geht umfassend auf Kleintierjagd, Fisch- und Vogelfang ein, widmet der Zubereitung jeweils gar ein eigenes Unterkapitel. Da wurde im PG gespart, sei es, weil ein längerer Aufenthalt in der Natur nicht eingeplant oder die Nahrungszufuhr als sekundär eingestuft wurde; zumindest eine Doppelseite hätte man erwartet, zumal das Material ja im SG vorliegt. → KAPITEL 5 widmet sich dem aktuellen Notfall. Der SG legt dar, wie man Aufmerksamkeit erregt und Rettungskräfte leitet, wie man sich gegen wilde Tiere zu Land und Wasser verteidigt, Naturkatastrophen überlebt oder ein sinkendes Schiff verlässt – ein solider Einstieg in die Thematik. Der PG reduziert auf die Signalgebung, liefert ansonsten nur ein paar Tipps zur korrekten Erste-Hilfe-Ausrüstung, die der SG in einem abschließenden Kapitel separat und umfangreich behandelt. Der gut 25 Seiten dicke Anhang des SG (wohl-gemerkt nicht gerechnet Glossar, Index und Weiterführendes) gibt einen umfassenden Überblick zu essbaren Tieren und Pflanzen, mit zahlreichen Anmerkungen, wenn auch ohne hilfreiche Abbildungen. Der PG weiß davon überhaupt nichts.

Was lässt sich nach dem Vergleich abschließend festhalten? Der Pocketguide ist – Name und Piktogramm des Covers geben es vor – für die Fahrt gedacht, der Survivalguide hingegen dient der frühzeitigen, umfassenden Vorbereitung in der Theorie. Die zeitgemäße Aufmachung ist in beiden Büchern nicht zu bemängeln, hebt sich wohltuend aus der Masse kursierender Survivalbücher hervor; gerade den SG legte ich seinerzeit angehenden Survivalfreunden ans Herz. So (nahezu) uneingeschränkt kann ich den PG leider nicht empfehlen; dazu führt mehreres: Trotz des kleinen Formats ist das schmale Büchlein mit über 300 Gramm auffallend schwer; die solide Ausführung (wenn auch das Cover im Rucksack bald deutliche Abnutzung zeigt) lässt zwar lange Haltbarkeit hoffen, kann dem Wandernden aber rasch schwer werden – in der Beintasche verstaut man dieses Buch zumindest nicht. Zum zweiten ist das Design der Kapitel zwar optisch ansprechend, nicht aber stets zweckgerichtet: Die Reduzierung der Inhalte ging teils auch einher mit kleinerer Schrift – so klein, dass man bei mäßiger Beleuchtung, zumal vor dunkelgrauem-/braunem Seitenhintergrund (in Tabellen, Infoboxen...), kaum ein Wort entziffern kann. Löblich zwar, dass einige Schemata durch ein Frage-Antwort-Muster rasch Hilfe versprechen (ähnlich den bekannten Übersichtsdarstellungen etwa bei der Wiederbelebung) – schade aber, dass gerade die abschließende, so gedachte Übersicht „Strategien des Überlebens“ mangels Kontrast überhaupt keine Übersicht bietet. Hier ist im Notfall keine Hilfe zu erwarten. Fehlende Tipps zur Ersten Hilfe zeichnen das Büchlein ebenfalls nicht als Reisebegleiter aus. Man muss sich also fragen: Wozu überhaupt? Der dickere Band kann auch zwei Jahre nach Erscheinen als Empfehlung gelten; der PG hätte die willkommene Ergänzung für die Praxis nach dem Studium der über 300 Seiten sein können – leider vermag er in den dafür interessanten Punkten nur bedingt zu überzeugen.

www.alliteratus.com • www.facebook.com/alliteratus

© Alliteratus 2012 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfasser